




## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen [← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

## Firma

## Information

## Bezeichnung

Concentric Hof GmbH, Hof

Rechnungslegung / Finanzberichte  
UnternehmensregisterJahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022  
Datum: 23.02.2024  
Sprache: Deutsch

Concentric Hof GmbH

Hof

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

## Übersicht

**1. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf**

- Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- Umsatzentwicklung und Auftragslage
- Produktion
- Beschaffung
- Investitionen
- Finanzierung
- Personal und Sozialbereich
- Sicherheit, Qualität, Umweltschutz
- Risikomanagement

**2. Darstellung der Lage**

- Vermögens- und Finanzlage
- Ertragslage

**3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

- Wesentliche Chancen und Risiken
- Ausblick

**1. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf****a) Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche**

Die Darstellung der Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche basiert auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis).

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine sowie von den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise, beispielsweise für Nahrungsmittel, sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. <sup>[1]</sup> Die Inflationsrate lag in Deutschland im Januar 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat bei +8,7 %. <sup>[2]</sup>

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Jahr 2022 insgesamt um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten - u. a. profitierten die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen (Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe +4,0 %). Die Bruttowertschöpfung im Handel ging dagegen zurück, nachdem sie im Vorjahr noch gestiegen war. Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten sowie dem massiven Anstieg der Energiepreise infolge des Ukraine-Krieges. <sup>[3]</sup>

Die Wirtschaft in Deutschland ist von 1950 bis 2022 im Durchschnitt 3,1 % pro Jahr gewachsen, wobei sich das Wachstum über die letzten Jahrzehnte deutlich verlangsamt hat. So ist das BIP preisbereinigt von 2000 bis 2020 nur um 1,0 % pro Jahr gewachsen. <sup>[4]</sup>

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu - Deutschland exportierte preisbereinigt 3,2 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt 6,7 % zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum. <sup>[5]</sup>

Die deutschen Exporte sind im 1. Halbjahr 2023 insgesamt um 3,3 % auf 797,8 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Der Außenhandelsaldo (Exporte minus Importe) Deutschlands lag im 1. Halbjahr 2023 bei +98,7 Milliarden Euro und war damit mehr als doppelt so hoch als im 1. Halbjahr 2022. <sup>[6]</sup>

Verglichen mit dem Vorjahresquartal stieg die Zahl der Erwerbstätigen im 4. Quartal 2022 um +1,1 %. Insgesamt waren rund 46 Millionen Personen in Deutschland in diesem Zeitraum erwerbstätig gemeldet. <sup>[7]</sup>

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Milliarden Euro. Das waren knapp 33 Milliarden Euro weniger als im Jahr 2021. Die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurden von den neuen Belastungen durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine überlagert. <sup>[8]</sup>

### **b) Umsatzentwicklung und Auftragslage**

Das Jahr 2022 ist das neunte Geschäftsjahr nach vollständiger Integration des schwedischen Schwesterwerkes. Die Umsätze lagen aufgrund der guten konjunkturellen Situation über den Erwartungen. Letztendlich lag der Jahresumsatz bei EUR 47,0 Mio. und damit um EUR 8,8 Mio. über dem Vorjahresumsatz.

Zum Jahresende betrug der Auftragseingang des Jahres 2022 EUR 43,6 Mio. und lag damit unter dem Wert des Vorjahres von EUR 66,4 Mio. Der Auftragsbestand lag am Ende des Geschäftsjahres bei EUR 35,4 Mio. gegenüber EUR 38,2 Mio. im Vorjahr.

Der Nettoumsatz lag mit EUR 47,0 Mio. (i. Vj. EUR 38,2 Mio.) um 23,1 % über dem Vorjahreswert und damit auch leicht über dem angestrebten Budgetwert. Der Anteil des Auslandsumsatzes, der 65 % des Gesamtvolumens ausmacht, liegt deutlich über dem Vorjahresniveau (58 %).

Die Preisentwicklung in der Branche ist besonders in Anbetracht der steigenden Rohstoffpreise von einem hohen Kosten- und Preisdruck geprägt.

Die Marktkonzentration sowohl bei den Kunden als auch bei den Wettbewerbern setzt sich fort. Der Konzentrationsprozess zwingt die Branche dazu, eine sehr breite Produktpalette zu führen, oder sich strategisch als Spezialanbieter auszurichten. Aufgrund unserer Unternehmensgröße und Unternehmensstruktur empfiehlt sich, die zunehmende Spezialisierung weiterzuführen. Das bedeutet strategisch eine weitere Verstärkung der Aktivitäten zu komplexeren und spezielleren Kundenlösungen mit höherem Nutzwert für Kunden.

### **c) Produktion**

Der Gesamtabsatz im Geschäftsjahr 2022 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 % auf 298 TStück.

Im Bereich der Kraftstoffförderpumpen war eine Absatzsenkung um 16 % zu verzeichnen. Dies ist zum einen auf den Auslauf der Produktion der Motorumbauereihen in Europa zurückzuführen. Positiv zu verzeichnen war des Weiteren die deutliche Steigerung des Umsatzes im Bereich Electro-Hydraulic-Steering um 316 %, bedingt durch den fortwährenden Anlauf dieser neuen Produktreihe und Steigerung des Verkaufspreises.

### **d) Beschaffung**

Aufgrund der unruhigen Situation auf den Beschaffungsmärkten werden der Logistik und der Beschaffung eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der termingerechten Belieferung unserer Kunden zugewiesen. Durch den Übergang des schwedischen Werkes nach Hof und die Übernahme einer Vielzahl von schwedischen Lieferanten hat sich unsere Lieferantenstruktur verändert. Hier werden Möglichkeiten geprüft, auch nationale und regionale Lieferanten zu verwenden, um Transportkosten und Umlaufbestände minimieren zu können. Gleichwohl wird weiterhin die Erschließung neuer Beschaffungsquellen für Rohmaterialien und einfache Fertigteile im Osten (Tschechien und China) verstärkt durchgeführt.

Die allgemeine Qualitäts- und Liefertreue in unserer Beschaffung liegt mit durchschnittlich 87 % über dem Niveau des Vorjahres von 79 %. Es wird mit Nachdruck daran gearbeitet, die gleichmäßige Liefertreue und Qualität unserer Lieferanten kontinuierlich zu verbessern.

Zu diesem Zweck wird die Betreuung und Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten kontinuierlich intensiviert.

### **e) Investitionen**

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEUR 165. Dies ist um TEUR 86 höher als im Vorjahr.

Investitionen bei den Sachanlagen betreffen technische Anlagen und die Anschaffung von Produktionswerkzeugen.

Die Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht mit Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln gefördert.

Den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände standen Abschreibungen in Höhe von TEUR 277 gegenüber.

### **f) Finanzierung**

Die Finanzierung war durch den deutlich positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und durch die Einbindung in den Cash-Pool der Concentric-Gruppe jederzeit sichergestellt.

#### **g) Personal und Sozialbereich**

Zum Ende des Berichtjahres lag die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter bei 131 und damit über dem Vorjahresniveau.

#### **h) Sicherheit, Qualität, Umweltschutz**

Die Zertifikate bei den durchgeführten Überwachungsaudits für die Normen IATF 16949:2016; ISO 9001:2015; ISO 14001:2015, sowie ISO 45001:2018 als auch für das Energiemanagement ISO 50001:2018 bestanden auch im Jahr 2022 weiterhin.

Im Bereich Sicherheit wird wie bisher eine monatliche Messung der Ausfalltage und entsprechender Unfälle durchgeführt. Zur Verbesserung der Sicherheit und zur Verbesserung des Bewusstseins der Arbeitssicherheit hat CONCENTRIC auf Gruppenebene eine neue Sicherheitskampagne "Safety first" eingeführt. Hier werden monatlich die Sicherheitskennwerte aus den Werken gemessen, Gründe für Arbeitsunfälle besprochen und vor allem Verbesserungsmaßnahmen vorgestellt, um die Sicherheit des Arbeitsumfeldes zu verbessern. Erfreulicherweise kam es im Geschäftsjahr zu keinen schweren Arbeitsunfällen.

Im Rahmen der Umsetzung von CBE (CONCENTRIC Business Excellence) wurde die Sicherheitsbegehung von monatlicher Frequenz auf wöchentliche Begehungen erhöht, um die "Safety first"-Strategie zu unterstützen. Kriterien sind dabei Sicherheit und Sauberkeit sowie die Identifizierung potenzieller Gefahrenquellen.

Die durchschnittliche PPM-Rate (Defect Parts per Million) für Bandreklamationen sank auf einen Wert von 1.598 gegenüber 2.160 im Vorjahr. Verbesserungen im Ablauf werden kontinuierlich überprüft.

#### **i) Risikomanagement**

Die Concentric Hof GmbH ist in das Risikomanagement der Konzernmutter eingebunden.

### **2. Darstellung der Lage**

#### **a) Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt von TEUR 34.098 auf TEUR 37.214 erhöht. Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr infolge der Abschreibungen und aufgrund nur geringer Investitionen im Geschäftsjahr um TEUR 112 gesunken. Infolgedessen ist die Anlagenintensität gesunken und liegt nun bei 1,3 % (i. Vj. 1,7 %).

Das Umlaufvermögen ist um TEUR 3.299 gestiegen. Hauptsächlich dafür waren u.a. eine Erhöhung des Cashpools (TEUR 1.816), wodurch korrespondierend die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 27.250; i. Vj. TEUR 25.344) gestiegen sind. Ferner erhöhten sich stichtagsbedingt die Vorräte um TEUR 632 (TEUR 5.525; i. Vj. TEUR 4.893). Die Kundenforderungen (TEUR 3.613; i. Vj. TEUR 3.003) waren ebenfalls stichtagsbedingt um TEUR 610 höher als im Vorjahr.

Die Umlaufintensität (unter Einbeziehung des Rechnungsabgrenzungspostens) beträgt 99 % bei einem Vorjahreswert von 98 %.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit TEUR 9.024 unverändert geblieben. Die Eigenkapitalquote ist mit 24,2 % niedriger als im Vorjahr mit 26,5 %. Dies liegt an der höheren Bilanzsumme.

Die saldierten Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 7.829 (i. Vj. TEUR 9.100) sanken um TEUR 1.271. Diese Reduktion ergibt sich insbesondere aus der Neubewertung der Rückdeckungsversicherungen in Übereinstimmung mit IDW RH FAB 1.021, wodurch sich eine positive Bewertungsdifferenz in Höhe von TEUR 1.715 ergeben hat. Die sonstigen Rückstellungen stiegen um TEUR 42 auf TEUR 1.133.

Diese Zunahme ergibt sich hauptsächlich aus gestiegenen Personalrückstellungen (Tarifliches Zusatzgeld und Altersteilzeit) und gesunkenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Lieferantenverbindlichkeiten reduzierten sich stichtagsbedingt um TEUR 236 auf TEUR 4.210. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 4.649 auf TEUR 14.775. Dieser Unterschied resultiert im Wesentlichen aus der höheren Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung (TEUR 7.701; i. Vj. TEUR 2.763).

Der Finanzmittelfonds, welcher den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten umfasst, ist von TEUR 54 auf TEUR 21 gesunken. Die Veränderung der Cash Pool-Forderungen wird im Cashflow aus Investitionstätigkeit abgebildet. Die Veränderung ergibt sich einerseits aus einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 4.984. Diesem Mittelzufluss stehen andererseits ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -1.912 (im Wesentlichen aufgrund der vorgenommenen Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR -165) und der Zunahme der Cash Pool-Forderungen (TEUR 1.816)) und ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 3.105 gegenüber (insbesondere der gezahlten Zinsen und der Gewinnabführung des Vorjahresergebnisses).

#### **b) Ertragslage**

Der abgeführte Gewinn betrug im Geschäftsjahr TEUR 7.701 und lag um TEUR 4.938 über dem des Vorjahres. Das operative Ergebnis (adjusted EBIT = Ergebnis vor Steuern und Zinsergebnis sowie ohne Konzernumlagen), das die hauptsächliche Steuerungsgröße darstellt, beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 9.549 (i. Vj. TEUR 5.129). Insofern ergibt sich eine positive Plan-Ist-Abweichung (Prognose für 2022: leicht höheres adjusted EBIT im Vergleich zu 2021). Das adjusted EBIT 2022 ist deutlich durch den einmaligen Bewertungseffekt im Zusammenhang mit der Neubewertung der Rückdeckungsversicherungen in Übereinstimmung mit IDW RH FAB 1.021 in Höhe von TEUR 1.715 geprägt.

Korrespondierend zur Entwicklung der Umsatzerlöse sind auch die Materialaufwendungen um TEUR 5.934 auf TEUR 25.752 gestiegen. Die Materialaufwandsquote (unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung) stieg auf 54,8 % gegenüber 52,3 % im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 197 auf TEUR 268 gestiegen. Für den höheren Wert waren insbesondere um TEUR 76 gestiegene Kursgewinne ursächlich.

Die Personalaufwendungen sind trotz gestiegener Mitarbeiterzahl von TEUR 9.937 auf TEUR 8.333 gesunken, was hauptsächlich auf die Bewertung im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen (TEUR 277) lagen im Jahr 2022 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 362).

Eine Erhöhung von 2,3 % bzw. TEUR 106 ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 4.814; i. Vj. TEUR 4.708) zu verzeichnen. Dieser Effekt erklärt sich hauptsächlich durch die Messekosten und die gestiegenen Fremddienstleistungen, denen insbesondere gesunkene Konzernumlagen gegenüberstehen.

Das Zinsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -466 auf TEUR -421 gestiegen, was hauptsächlich auf das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen ist.

Die Eigenkapitalrentabilität (vor Ergebnisabführung) ist aufgrund des höheren Ergebnisses von 30,6 % auf 85,3 % gestiegen. Die Umsatzrentabilität betrug im Vorjahr 7,2 % und liegt im Geschäftsjahr vor Ergebnisabführung bei 16,4 %.

### **3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

#### **a) Wesentliche Chancen und Risiken**

Die Bundesregierung geht in der Jahresprojektion für das Jahr 2023 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozent aus. Die Ausgangslage zum Jahreswechsel stellt sich günstiger dar als in der Herbstprojektion angenommen. Trotzdem bestehen nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft: der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft, die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise sowie die Sicherstellung der zukünftigen Gasversorgung. <sup>[9]</sup>

Angesichts der Turbulenzen im Finanzsektor, der hohen Inflation, der anhaltenden Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine und der drei Corona-Jahre sind die Aussichten gemäß IMF erneut unsicher. Die Basisprognose sieht einen Rückgang des Wachstums von 3,4 % im Jahr 2022 auf 2,8 % im Jahr 2023 vor. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird eine besonders ausgeprägte Wachstumsverlangsamung erwartet, von 2,7 % im Vorjahr auf 1,3 % im Jahr 2023. <sup>[10]</sup> Die deutsche Wirtschaft könnte im Jahr 2023 schrumpfen, jedoch sieht die Wirtschaftslage im Vergleich mit anderen Nationen bis 2024 gut aus. Laut der aktuellen Wirtschaftsprognose des IWF wird das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 bei -0,3 % liegen. <sup>[11]</sup>

Die deutschen Exporte sind im 1. Halbjahr 2023 insgesamt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3 % auf 797,8 Milliarden Euro gestiegen. Nach Deutschland importiert wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 insgesamt Waren im Wert von 699,1 Milliarden Euro - das waren 4,3 % weniger als im 1. Halbjahr 2022. <sup>[12]</sup> Die deutschen Exporte in Staaten außerhalb der Europäischen Union (Drittstaaten) sind im Juli 2023 gegenüber dem Vorjahresvergleichsmonat kalender- und saisonbereinigt um 2,9 % gesunken. <sup>[13]</sup>

Der robuste Aufschwung, in dem sich die deutsche Wirtschaft seit dem Jahr 2013 befand, erfuhr durch die Ausbreitung von Covid-19 und die damit verbundenen ökonomischen Folgen Anfang des Jahres 2020 eine starke Zäsur und eine darauffolgende Rezession. Der wesentliche Anteil aller Umsätze der Concentric Hof GmbH wird mit Kunden im Automobilbereich erzielt. Gerade in diesem Bereich spielt die Exportquote eine große Rolle.

Im Spannungsfeld von steigenden Preisen auf der einen und Lockerungen der Corona-Maßnahmen auf der anderen Seite bewegten sich die privaten Konsumausgaben im 2. Quartal 2022 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorquartal (0,0 %). <sup>[14]</sup> Der Handel mit dem Ausland war zum Jahresbeginn insgesamt rückläufig. Die Gesamtexporte im 1. Halbjahr 2022 stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,4 %. Eine Ursache sind die anhaltenden internationalen Lieferkettenprobleme. Die Importe stiegen um 26,5%. Eine Ursache sind die starken Preissteigerungen. <sup>[15]</sup>

Für das Jahr 2022 wird für Deutschland mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 3,6 % gerechnet (BMWi). <sup>[16]</sup> Der IWF korrigierte im 2. Quartal 2022 seine Einschätzung nach unten, von 4,4 % auf 3,2 % Wachstum für 2022. Besonders deutlich hat der IWF die Prognose für Deutschland (-1,7%-Punkte) und Italien (-3,6%-Punkte) gesenkt. <sup>[17]</sup>

Aus Berichten unserer Vertriebsingenieure und eigenen Aufzeichnungen wissen wir zudem, dass unsere Kunden sehr verhalten optimistisch in die Zukunft blicken.

Verstärkte Aktivitäten in zusätzlichen Märkten und Anwendungen, wie z. B. der Agrarindustrie und dem Energieerzeugungssektor, werden betrachtet, insofern dort eine Verwendung und Integration unserer Produkte erfolgt.

In der Geschäftstätigkeit sieht die Concentric Hof GmbH die folgenden wesentlichen Risikofelder. Diese werden in absteigender Bedeutung erläutert:

Covid-19 bleibt für Concentric Hof GmbH genauso wie für die allgemeine weltweit angespannte Wirtschaftsentwicklung eine kontinuierliche Belastung, wobei der Umgang mit der Situation deutlich vorbereiteter und ruhiger abläuft im Vergleich zu den vorherigen Jahren und die Prognose für die Zukunft schon weit positiver aussieht.

Ein weiteres, bedeutsames Risiko existiert im Bereich der Beschaffung. Dieses Risiko besteht angesichts des Anteils an Lieferungen aus China, insbesondere durch infektionsbedingte Werkschließungen, Beschränkungen in Lieferwegen und eventuellen politischen Verwerfungen, die eine etwaige Verschärfung des aktuellen Handelskriegs verursachen könnten. Hierzu wird im Hause eine Doppelstrategie angewendet, bei der neben internationalen Lieferanten auch zunehmend mehr regionale Lieferanten entwickelt und eingesetzt werden. Die zunehmenden Handelsbeschränkungen und der steigende Einfluss von Wechselkursrisiken machen dies erforderlich.

Ein weiteres, wesentliches Risiko sehen wir in der allgemeinen Lohn- und Tarifentwicklung sowie den stetig steigenden Kosten für Elektrizität und Logistik. Wie unsere Hauptwettbewerber stehen wir vor denselben Herausforderungen bspw. der allgemeinen Lohn-/Tarifentwicklung sowie der wieder steigenden Kosten für Elektrizität und Logistik. In etlichen Fällen ist deswegen eine verstärkte Abwanderung in östliche Länder mit niedrigen Löhnen, zumindest zur Fertigung von Standardbauteilen, zu beobachten. Entsprechendes gilt für uns.

Zur Minimierung des Währungsrisikos, dessen erwartete Auswirkung nach unserer Einschätzung lediglich zu geringfügigen bzw. moderaten Effekten führen wird, kaufte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 schwedische Kronen und US-Dollar auf Termin, um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsverpflichtungen in SEK bzw. USD zu bedienen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Gesamtbetrag der in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäfte auf 6,7 Mio. SEK mit Kontraktdaten bis Anfang Oktober 2023. Die Bewertungseinheiten wurden unter Anwendung des critical terms match gebildet. Die Höhe dieser Verbindlichkeit wird durch den Einkauf gemäß der voraussichtlichen Bestellhöhe definiert und bildet die Grundlage für den Abschluss des Termingeschäfts.

Die Ukraine-Krise, der Angriffskrieg Russlands und die daraus folgende Eskalation der Lage hat unmittelbare Auswirkungen auf die Wirtschaft in Europa. Die Ukraine-Krise hat jedoch nach unserer Einschätzung lediglich eine geringere direkte Auswirkung auf Concentric Hof GmbH. Der diverse Kundenstamm kompensiert den Ausfall vom Auftragsbestand bei betroffenen Kunden durch Gewinnung von neuen und Auftragssteigerung bei schon bestehenden. Auf der Grundlage dieser Einschätzung analysiert die Gesellschaft fortlaufend mögliche Auswirkungen - insbesondere im Hinblick auf steigende Beschaffungs- und Energiekosten - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## b) Ausblick

Die VDMA-Volkswirte prognostizieren für den Weltmaschinenbau im Jahr 2023 weiterhin ein preisbereinigtes Umsatzplus von 1 %. <sup>[18]</sup> Von Januar bis einschließlich Juni sanken die Inlandsorders um 11 %, aus dem Ausland kamen 15 % weniger Bestellungen. Auch im Juni 2023 ist der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau deutlich hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben. Die Bestellungen sanken um real 15 %. Aus dem Inland kamen 18 % weniger Aufträge, aus dem Ausland waren es 14 % weniger Orders. Allein die Aufträge aus den Euro-Ländern zeigten eine vergleichsweise positivere Entwicklung mit einem Rückgang von lediglich 2 %, während die Nicht-Euro-Länder mit einem Minus von 19 % zu Buche schlugen. <sup>[19]</sup>

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einer weiteren, leichten Steigerung des Umsatzes und einem entsprechend höheren adjusted EBIT (operatives Ergebnis) im Vergleich zu 2022.

Jedoch ist die Vorausschau für 2023 bedingt durch die zurzeit vorherrschenden Rahmenbedingungen - insbesondere hinsichtlich des ungewissen Verlaufs der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise sowie der damit in Zusammenhang stehenden möglichen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen - natürlich schwierig. Es besteht das Risiko, dass die Erwartungen hinsichtlich des Umsatzes und des adjusted EBIT (operatives Ergebnis) unterschritten werden. Gleichwohl sind uns derzeit keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken für die

Gesellschaft bekannt, die - neben den beschriebenen Risiken - eine wesentliche Beeinträchtigung der künftigen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben könnten. Trotz der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft durch die Corona-Pandemie und die Ukraine-Krise gehen wir aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der Einbindung in den Cash-Pool der Concentric-Gruppe weiterhin davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht gefährdet ist.

<sup>1</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

<sup>2</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 069 vom 22. Februar 2023

<sup>3</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

<sup>4</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 032 vom 1. Juni 2023

<sup>5</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

<sup>6</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 315 vom 11. August 2023

<sup>7</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 063 vom 16. Februar 2023

<sup>8</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

<sup>9</sup> BMWi, Jahreswirtschaftsbericht 2023 (S. 18)

<sup>10</sup> IMF, world-economic-outlook-april-2023

<sup>11</sup> IMF, world economic outlook, July 2023

<sup>12</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 315 vom 11. August 2023

<sup>13</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 335 vom 23. August 2023

<sup>14</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 322 vom 29. Juli 2022

<sup>15</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 341 vom 12. August 2022

<sup>16</sup> BMWi, Jahreswirtschaftsbericht 2022

<sup>17</sup> IMF, World Economic Outlook Update Juli 2022

<sup>18</sup> VDMA, Maschinenbau: Prognose International, 29.06.2023

<sup>19</sup> VDMA, Press Release Auftragseingang Juni 2023, 01.08.2023

Hof, den 27. September 2023

**Concentric Hof GmbH**  
**Die Geschäftsführung**  
**Martin Kunz**  
**Matthias Fuchs**  
**Marcus Whitehouse**

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Software		7.252,05		14.995,65
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	140.091,80		235.903,76	
2. Technische Anlagen und Maschinen	239.616,43		262.550,63	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.301,45		43.810,06	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.480,83	460.490,51	22.451,50	564.715,95
		467.742,56		579.711,60
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.363.651,46		3.747.600,22	
2. Unfertige Erzeugnisse	963.679,85		934.202,21	
3. Fertige Erzeugnisse	198.066,96	5.525.398,27	210.951,61	4.892.754,04
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.612.998,08		3.003.487,84	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.250.009,21		25.343.516,77	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	289.872,26	31.152.879,55	106.760,84	28.453.765,45
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		20.950,39		54.032,04
		36.699.228,21		33.400.551,53
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		46.807,95		117.768,48
		37.213.778,72		34.098.031,61

### Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital (DM 2.000.000,00)	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Gewinnvortrag	8.001.693,38	8.001.693,38

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
III. Jahresüberschuss		0,00		0,00
		9.024.277,14		9.024.277,14
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.828.851,00		9.100.431,00
2. Sonstige Rückstellungen		1.133.465,20		1.091.762,22
		8.962.316,20		10.192.193,22
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.209.723,61		4.445.547,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		14.774.519,38		10.125.783,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten		242.942,39		310.230,42
- davon aus Steuern EUR 102.971,24 (i. Vj. EUR 104.135,77) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
		19.227.185,38		14.881.561,25
		37.213.778,72		34.098.031,61

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		47.014.864,13		38.188.746,82
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		16.592,99		-329.246,33
3. Sonstige betriebliche Erträge		268.271,76		196.849,92
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-25.220.347,13		-19.398.492,65	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-531.899,35	-25.752.246,48	-419.763,58	-19.818.256,23
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-7.748.834,08		-6.719.721,38	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-583.667,51	-8.332.501,59	-3.217.180,40	-9.936.901,78
- davon für Altersversorgung EUR 937.298,55 (i. Vj. EUR 1.709.627,71) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-276.686,46		-362.092,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.814.056,35		-4.707.698,16
- davon für Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB EUR 189.920,00 (i. Vj. EUR 189.920,00) -				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		69.070,64		0,00
- davon an verbundene Unternehmen EUR 68.478,44 (i. Vj. EUR 0,00) -				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-490.042,60		-466.312,92
- davon an verbundene Unternehmen EUR 313.782,00 (i. Vj. EUR 268.307,00) -				
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 148.272,00 (i. Vj. EUR 176.470,00) -				
10. Ergebnis nach Steuern		7.703.266,04		2.765.089,11
11. Sonstige Steuern		-1.856,84		-1.633,10
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-7.701.409,20		-2.763.456,01
13. Jahresüberschuss		0,00		0,00

### Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

#### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Concentric Hof GmbH erfüllt im Geschäftsjahr die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft. Aufgrund von § 267 Abs. 4 HGB treten die Rechtsfolgen für eine große Kapitalgesellschaft im Berichtsjahr noch nicht ein.

Die Concentric Hof GmbH hat ihren Sitz in Hof und ist unter der Nummer HRB 1577 im Handelsregister des Amtsgerichtes Hof eingetragen. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses werden die für die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geforderten zusätzlichen Angaben zum Teil in den Anhang übernommen.

Es besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Concentric Germany GmbH, Hof (Concentric Germany), als Organträger.

#### **Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen festgelegt wird, linear um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen festgelegt wird, linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 250 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt; Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von € 1.000 werden in einem Pool zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu Anschaffungskosten (Standardkostenverfahren) unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden. Wertabschläge wurden insbesondere für schwergängige und nicht mehr verwendbare Bestände vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode). Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre) von 1,78 % (i. Vj. 1,87 %) zum 31. Dezember 2022 zugrunde. Des Weiteren wurden Gehalts- (2,00 %; i. Vj. 2,00 %), Renten- (1,85 %; i. Vj. 1,85 %) und Fluktuationstrends (1,60%; i. Vj. 1,60 %) in der Berechnung berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,44 %) im Vergleich zur Bewertung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,78 %) beträgt TEUR 1.185 (i. Vj. TEUR 1.832).

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich zur Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog.

**Deckungsvermögen**), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Garantieleistungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags gebildet.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlage für die Umrechnung von **Fremdwährungsposten** in EURO:

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

**Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

**Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten sind nicht existent.

Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß § 256a HGB ausgewiesen.

#### **Erläuterungen zur Bilanz**

##### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

##### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Es bestehen - wie auch im Vorjahr - keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 27.250 (Vorjahr TEUR 25.344) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 621 (Vorjahr TEUR 531) sowie Cash-Pool-Forderungen von TEUR 26.629 (Vorjahr TEUR 24.813).

Forderungen gegen die Gesellschafterin bestanden - wie auch im Vorjahr - nicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer.

#### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital betrug wie im Vorjahr TEUR 1.023.

Mit Datum vom 1. Dezember 2014 hat die Concentric Germany GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Concentric Hof GmbH abgeschlossen (UR-Nr. H 2556/2014 des Notars Jens Haßelbeck, Hof). Der Ergebnisabführungsvertrag gilt für unbestimmte Zeit ab 1. Januar 2014 und konnte erstmals zum 31. Dezember 2018 gekündigt werden. Wird er nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils ein Geschäftsjahr. Aus der Abführung des Jahresüberschusses 2022 resultiert im Berichtsjahr ein Aufwand in Höhe von TEUR 7.701.

#### Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 18.363. Diese wurden mit Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 10.534 (Zeitwert) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen dienten verpfändete Rückdeckungsversicherungen.

Aufgrund der geänderten Bewertung der Anwartschaften auf Pensionen war zum 1. Januar 2010 (BilMoG Umstellungsstichtag) eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen erforderlich. Diese betrug insgesamt TEUR 2.849. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erlaubt, diese Zuführung entweder sofort in vollem Umfang oder zu mindestens einem Fünftel bis zum 31. Dezember 2024 vorzunehmen. Die Gesellschaft hat sich entschieden, das Wahlrecht zur ratierlichen Zuführung des Unterschiedsbetrages über 15 Jahre auszuüben. Die Zuführung bis zum 31. Dezember 2022 beträgt insgesamt TEUR 2.565. Hiervon entfallen TEUR 190 auf das Berichtsjahr, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden sind. Die verbleibende Unterdeckung aus der Umstellung auf BilMoG in Höhe von TEUR 284 errechnet sich aus dem Erfüllungsbetrag (TEUR 19.832) abzüglich der unsaldierten Rückstellung (TEUR 19.548) zum Stichtag. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen (Zeitwert = Anschaffungskosten = TEUR 10.534) wurden in Anwendung der §§ 246 Abs. 2 Satz 2, 253 Abs. 1 Satz 4 HGB in Höhe von TEUR 10.534 mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet, sodass sich zum Stichtag eine Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 7.829 ermittelt. Der handelsbilanzielle Wertansatz für die Rückdeckungsversicherungen wurde in Übereinstimmung mit IDW RH FAB 1.021 im Geschäftsjahr neu bewertet. Hieraus ergab sich eine positive Bewertungsdifferenz in Höhe von TEUR 1.715, welche das Jahresergebnis 2022 entsprechend erhöht hat.

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung (TEUR 341) wurden mit den Zinserträgen aus dem Planvermögen (TEUR 193) verrechnet.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalsachverhalte (TEUR 738), Gewährleistung (TEUR 161), ausstehende Rechnungen (TEUR 190) und Jahresabschluss (TEUR 43) gebildet.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen (TEUR 122; i. Vj. TEUR 120) erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit IDW RS HFA 30 (Anwartschaftsbarwertverfahren). Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Rechnungszinsfuß von 1,44 % p. a. (i. Vj. 1,35 % p. a.), ein Gehaltstrend von 2,00 % p. a. (i. Vj. 2,00 % p. a.) und eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,60 % p. a. (i. Vj. 1,60 % p. a.) zugrunde. Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 162; i. Vj. TEUR 0) werden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) ermittelt. Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 1,44 % zum 31. Dezember 2022 zugrunde. Des Weiteren wurde ein Anwartschaftstrend von 3,00 % p. a. in der Berechnung berücksichtigt.

#### Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit			Besicherte Beträge
	31.12.2022		von einem bis fünf			
	TEUR	TEUR	bis zu einem Jahr	Jahre	über fünf Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.210	4.206	4	0	0	0
(Vorjahr)	4.446	4.405	41	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.774	14.774	0	0	0	0
(Vorjahr)	10.126	3.376	6.750	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	243	243	0	0	0	0
(Vorjahr)	310	310	0	0	0	0
	19.227	19.223	4	0	0	0
(Vorjahr)	14.882	8.091	6.791	0	0	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 14.774; Vorjahr TEUR 10.126) entfallen auf die Gesellschafterin Concentric Germany GmbH Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.701 (Vorjahr TEUR 2.763) aus der Ergebnisabführung. Neben den Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr (TEUR 6.750; Vorjahr TEUR 6.750; jeweils Darlehen gegenüber der Concentric Pelatous AG) bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr TEUR 613).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 103; Vorjahr TEUR 105) und übrige sonstige Verbindlichkeiten von (TEUR 140; Vorjahr TEUR 205).

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.515. Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2023 und 2026.

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

#### Angaben zu den Bewertungseinheiten

Im Geschäftsjahr 2022 kaufte das Unternehmen schwedische Kronen auf Termin. Zur Absicherung des Währungsrisikos erfolgte der Währungseinkauf auf Termin als Sicherungsgeschäft, um das mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete gleichartige Grundgeschäft in Form der Begleichung von Zahlungsverpflichtungen in SEK zu bedienen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Gesamtbetrag der in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäfte auf 6,7 Mio. SEK mit Kontraktdaten bis Anfang Oktober 2023. Die Bewertungseinheiten (Micro-Hedges) wurden unter Anwendung des critical terms match gebildet. Bei Fälligkeit des jeweiligen Termingeschäfts ist die entsprechende SEK-Verbindlichkeit zu bedienen. Die Höhe dieser Verbindlichkeit wird durch den Einkauf aufgrund der vorhandenen Lieferantenstruktur und die voraussichtliche Bestellhöhe definiert und dient somit als Grundlage für den Abschluss des Termingeschäfts. Die Marktwerte der Termingeschäfte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 26 und wurden aus der FX-forward-curve per 31. Dezember 2022 abgeleitet.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen (TEUR 47.015) entfielen 35 % auf Inlandserlöse und 65 % auf Auslandserlöse. Die Umsätze im Unternehmensverbund betrugen TEUR 3.632. Davon entfielen auf Concentric Rockford TEUR 2.958 und TEUR 674 auf Concentric Suzhou. Der Umsatz verteilt sich des Weiteren auf die Tätigkeitsbereiche Ersatzteile (10 %) und Hydraulic Pumpen (90 %).

##### Sonstige Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 268) sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 18 enthalten.

Des Weiteren sind im Wesentlichen Wechselkursgewinne (TEUR 147; Vorjahr TEUR 71) enthalten.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Positionen dieses Postens entfallen auf:

	TEUR	1.425
- Konzernumlagen/-belastungen		
davon entfallen auf:		
- Lizenzgebühren	TEUR	278
- Headquater recharge	TEUR	412
- External sales team	TEUR	638
- Administration recharge	TEUR	97
- Reparaturen und Instandhaltung	TEUR	633
- Gebäudemiete	TEUR	408
- Frachten	TEUR	222
- Leiharbeiter	TEUR	370

Periodenfremde Aufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Der Aufwand aus der Währungsumrechnung betrug TEUR 149 (Vorjahr TEUR 37).

##### Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern. Aufgrund der ab 2014 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu berücksichtigen.

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Concentric Germany GmbH.

#### Sonstige Angaben

##### Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2022 die Herren:

- Martin Kunz, President und CEO der Concentric AB, Schaffhausen, Schweiz
- Marcus Whitehouse, CFO Concentric AB, Lower Penn Wolverhampton, Großbritannien
- Matthias Fuchs, Geschäftsführer Concentric Hof GmbH, Zell
- David Woolley, CEO Concentric AB, Berkswell Near Coventry, Großbritannien
- Michael Chiles, Geschäftsführer Concentric Hof GmbH, Tamworth, Großbritannien

Die Geschäftsführer Woolley und Chiles sind mit Wirkung zum 14. Juni 2022 abberufen worden. Ferner wurde mit Wirkung zum 14. Juni 2022 Martin Kunz, President und CEO der Concentric AB, Schaffhausen, Schweiz, zum Geschäftsführer bestellt.

Ein Vorsitzender oder Sprecher ist nicht definiert.

##### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer Kunz, Whitehouse, Woolley und Chiles haben im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten. Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers Fuchs wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende):

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	93	81
Angestellte	35	37
	128	118

##### Konzernverhältnisse

Die Concentric Hof GmbH ist ein Tochterunternehmen der Concentric Germany GmbH, Hof.

Die Concentric Hof GmbH gehört mittelbar zum Konzern der Concentric AB, Stockholm/Schweden, und wird in deren Konzernabschluss, der nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS aufgestellt wird, einbezogen. Die Concentric AB stellt den Konzernabschluss

für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis von Unternehmen auf. Dieser ist unter [www.concentricab.com](http://www.concentricab.com) erhältlich.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besondere Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken können, sind nicht festzustellen.

Hof, den 27. September 2023

*Martin Kunz  
Marcus Whitehouse  
Matthias Fuchs*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	31.12.2022 EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Software	938.991,54	0,00	938.991,54		
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.849.222,38	0,00	1.849.222,38		
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.039.267,34	123.579,33	19.162.846,67		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	674.845,91	28.108,76	702.954,67		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.451,50	13.029,33	35.480,83		
	21.585.787,13	164.717,42	21.750.504,55		
	22.524.778,67	164.717,42	22.689.496,09		
	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Software	923.995,89	7.743,60	931.739,49	7.252,05	14.995,65
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.613.318,62	95.811,96	1.709.130,58	140.091,80	235.903,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.776.716,71	146.513,53	18.923.230,24	239.616,43	262.550,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	631.035,85	26.617,37	657.653,22	45.301,45	43.810,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	35.480,83	22.451,50
	21.021.071,18	268.942,86	21.290.014,04	460.490,51	564.715,95
	21.945.067,07	276.686,46	22.221.753,53	467.742,56	579.711,60

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Concentric Hof GmbH, Hof

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Concentric Hof GmbH, Hof, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Concentric Hof GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht –dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben. Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir beurteilen den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

Wir führen Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 29. September 2023

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Philipps, Wirtschaftsprüferin**  
**Dr. Becker, Wirtschaftsprüfer**

[< Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)[Impressum](#)[Datenschutzerklärung](#)[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)[Sicherheitshinweise](#)[Sitemap](#)

## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

 Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)